

## **Projektblatt:**

# **INTERREG IVA-Projekt "Hepato-Regio-Net: Innovation, Forschung und Medizin"**

## **1. Projektziel**

Das Projekt "Hepato-Regio-Net" hat zum Ziel, ein trinationales Netzwerk zur Diagnostik, Prävention und Therapie von Lebererkrankungen zu gründen. Als Grundlage des „Hepato-Regio-Net“ dient eine durch das Forschungsministerium in Frankreich und Deutschland bereits geschaffene Partnerschaft der Fachabteilungen der Universitäten Freiburg und Strassburg im Rahmen des „European Associated Laboratory“. Die gemeinsame Nutzung ortsspezifischer Technologien und Ressourcen soll dazu führen, grenzüberschreitend innovative Therapieansätze zu entwickeln. Dafür sollen in Universitätskliniken, unabhängigen Forschungseinrichtungen und Graduiertenkollegs der Regionen Basel, Freiburg und Strasbourg sowie Mainz und Karlsruhe ca. 200 Ärzte und Wissenschaftler in etwa 15 Arbeitsgruppen miteinander vernetzt werden.

## **2. Massnahmen**

Folgende Massnahmen sind im Rahmen der trinationalen Zusammenarbeit vorgesehen:

- Erstellung einer gemeinsamen Forschungsagenda für regelmässige Treffen der Forschungs-, Klinik- und Laborleiter
- Gemeinsame Durchführung von Experimenten und klinischen Studien
- Durchführung wissenschaftlicher Symposien und öffentlicher Informationsveranstaltungen in Basel, Freiburg und Strassburg
- Gemeinsame Ausbildungs- und Austauschprogramm im Rahmen der Freiburger Graduate School und internationaler Ausbildungskurs in den drei Universitätskliniken
- Präsentation der Ergebnisse auf lokalen, nationalen und internationalen Fachtagungen
- Entwicklung weiterer gemeinsamer regionaler und europäischer Forschungsprojekte

## **3. Projektorganisation und - abwicklung**

Die Projektträgerschaft übernimmt die Universitätsklinik Freiburg (D). Die Université de Strasbourg (F) ist kofinanzierender Projektpartner.

Folgende Projektpartner beteiligen sich zudem auf eigene Kosten am Projekt und erscheinen demnach nicht im Finanzierungsplan:

- Universitätsspital Basel (CH)
- Universitätsklinik Mainz (D)
- Niedergelassene Fachärzte für Gastroenterologie Karlsruhe, Landau, Baden-Baden (D)
- Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale (INSERM) (F)
- Centre Hospitalier Psychiatrique d'Erstein (F)
- Réseau de Microstructures Médicales (F)

Das Projekt wird in der Periode von Juli 2009 bis Juni 2012 umgesetzt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 1 955 000 € budgetiert. Folgender Finanzierungsschlüssel wurde vereinbart:

	Euro	%
Deutschland <i>Universität Freiburg</i>	491 000	25.12
Frankreich <i>Université de Strasbourg</i>	486 000	24.88
Europäische Union	977 500	50.00
<b>TOTAL</b>	<b>1 955 000</b>	<b>100.00</b>

## **Projektblatt:**

# **INTERREG IVA-Projekt "Auf dem Weg zu IBA Basel 2020: Innovation und Exzellenzsicherung"**

## **1. Projektziele**

IBA - Internationale Bauausstellung - ist ein in Deutschland eingesetztes Instrument der Stadtplanung und des Städtebaus. Im Rahmen einer IBA beteiligen sich Stadt- und Landschaftsplaner, Architekten, Unternehmer mit Projekten, die Impulse für den städtebaulichen Wandel der jeweiligen Region geben. Im Gegensatz zu einer klassischen Ausstellung, werden keine fertigen Exponate, sondern Zukunftsbilder der betroffenen Region - d.h. innovative Lösungen und Visionen - dargestellt.

Das im Rahmen des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) geplante Projekt "IBA Basel 2020" ist die erste grenzüberschreitende IBA weltweit. Übergeordnetes Ziel ist es, raumplanerische und städtebauliche Projekte erstmals konsequent trinational zu planen, um das Wachstum und das Zusammenwachsen der Stadtregion Basel grenzüberschreitend und langfristig zu gestalten.

## **2. Handlungsfelder**

IBA Basel 2020 bildet den konzeptuellen Rahmen, in dem trinationale Projekte initiiert, qualifiziert, unterstützt und präsentiert werden. Folgende Massnahmen sind im Rahmen des INTERREG IVA-Projektes vorgesehen:

- Etablierung der Organisationsstruktur
- Initiierung erster Projekte
- Entwicklung eines Corporate Designs und Informationskonzepts
- Entwicklung des juristischen und finanziellen Konzepts für die Periode 2013 - 2020

## **3. Projektorganisation und -abwicklung**

Die Projektträgerschaft wird durch den Trinationalen Eurodistrict Basel wahrgenommen. Am Projekt beteiligen sich zudem folgende Mitglieder des TEB:

- Landratsamt Lörrach (D)
- Stadt Lörrach (D)
- Stadt Weil am Rhein (D)
- Stadt Rheinfeldern (D)
- Conseil Général du Haut-Rhin (F)
- Agence Départementale de l'Aménagement et de l'Urbanisme du Haut-Rhin (F)
- Communautés des Communes des Trois Frontières (F)
- Ville de Saint-Louis (F)
- Ville de Huningue (F)
- Ville de Sierentz (F)
- Communautés des Communes de la Porte du Sundgau (F)
- Kanton Basel-Stadt (CH)
- Kanton Aargau (CH)
- Schweizerische Eidgenossenschaft (CH)

Das INTERREG IVA-Projekt wird in der Periode von September 2009 bis August 2012 umgesetzt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 2 090 000.00 € (3 283 950.60 CHF) budgetiert (Wechselkurs 1.00 € = 1,57 CHF).

Der folgende Finanzierungsschlüssel wurde vereinbart:

	Euro	CHF	%
Deutschland	432 000.00	678 787.90	20.67
Frankreich	273 000.00	428 956.20	13.06
Europäische Union	705 000.00	1 107 744.10	33.73
Schweiz	680 000.00	1 068 462.40	32.54
<b>TOTAL</b>	<b>2 090 000.00</b>	<b>3 283 950.60</b>	100.00

Die schweizerische Finanzierung wird folgendermassen unterteilt:

	Euro	CHF	%
Kanton Basel-Stadt	374 355	588 212.10	55.05
Kanton Aargau	82 895	130 250.30	12.19
Schweizerische Eidgenossenschaft	222 750	350 000.00	32.76
<b>TOTAL</b>	<b>680 000</b>	<b>1 068 462.40</b>	100.00

## **Projektblatt:**

# **INTERREG IVA-Projekt "Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der Park&Ride-Standorte im Trinationalen Eurodistrict Basel"**

## **1. Projektziele**

Das Projekt "Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der Park&Ride-Standorte im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB)" verfolgt das Ziel, einen Massnahmeplan zur Optimierung des Angebots im öffentlichen Verkehr (ÖV) sowie in der kombinierten Mobilität (Park&Ride / Bike&Ride) für den TEB-Raum zu erarbeiten. Der Massnahmeplan soll ausreichend detaillierte Ausarbeitungen vorlegen, die eine anschliessende Weiterbearbeitung für die Realisierung der notwendigen Infrastruktur ermöglicht, und somit einen Beitrag zur Förderung des ÖV im Verbund mit dem Langsamverkehr als Alternative zum motorisierten Individualverkehr leisten.

## **2. Massnahmen**

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, werden folgende Bausteine erarbeitet:

1. Ergänzung / Aktualisierung der regionalen Datengrundlage
2. Analyse des Ist-Zustandes und Prognose für die zukünftige Entwicklung: Angebot und Nachfrage auf das Verkehrsnetz und den Parkraum
3. Entwicklung von Konzepten und Massnahmen zur Optimierung des ÖV-Angebots
4. Entwicklung weiterer Mobilitätskonzepte
5. Analyse der Finanzierung von ÖV-Infrastrukturen und Betrieb als Basis für die Entwicklung von Ansätzen zur gemeinsamen Finanzierung
6. Vertiefungsstudie für den Bereich Basel West-Allschwill-Hégenheim-Saint-Louis

## **3. Projektorganisation und -abwicklung**

Der TEB tritt als Projektträger auf. Auf Schweizer Seite übernimmt der Kanton Basel-Landschaft (Amt für Raumplanung) die Projektverantwortung. Am Projekt beteiligen sich zudem:

- Landratsamt Lörrach (D)
- Stadt Lörrach (D)
- Stadt Weil am Rhein (D)
- Stadt Rheinfeldern (D)
- Stadt Wehr (D)
- Stadt Bad Säckingen (D)
- Gemeinde Efringen-Kirchen (D)
- Gemeinde Grenzach-Wyhlen (D)
- Gemeinde Inzlingen (D)
- Gemeinde Schwörstadt (D)
- Gemeinde Bad Bellingen (D)
- Gemeinde Binzen (D)
- Gemeinde Schliengen (D)
- Regionalverband Hochrheinbodensee (D)
- Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald (D)
- Région Alsace (F)
- Conseil Général du Haut-Rhin (F)
- Communautés des Communes des Trois Frontières (F)
- Communautés des Communes du Pays de Sierentz (F)

- Communautés des Communes de la Porte du Sundgau (F)
- Kanton Basel-Stadt (CH)
- Regionalplanungsstelle beider Basel (CH)
- Kanton Aargau (CH)
- Gemeinde Allschwill (CH)
- Schweizerische Eidgenossenschaft (CH)

Das Projekt wird von Juli 2009 bis Dezember 2011 umgesetzt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den Gesamtaufwand mit 540 000.00 € budgetiert (Wechselkurs 1.00 € = 1.57 CHF). Der folgende Finanzierungsschlüssel wurde vereinbart:

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Deutschland	63 000.00	99 099.00	11.67
Frankreich	107 000.00	167 990.00	19.81
Europäische Union	170 000.00	266 900.00	31.48
Schweiz	200 000.00	314 000.00	37.04
<b>TOTAL</b>	<b>540 000.00</b>	<b>847 800.00</b>	<b>100.00</b>

Die schweizerische Finanzierung wird folgendermassen unterteilt:

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Kanton Basel-Stadt	45 386.15	71 256.25	22.69
Kanton Basel-Landschaft	45 386.15	71 256.25	22.69
Kanton Aargau	14 000.00	21 980.00	7.00
Regionalplanungsstelle beider Basel *	25 477.70	40 000.00	12.74
Gemeinde Allschwill *	12 500.00	19 625.00	6.25
Schweizerische Eidgenossenschaft	57 250.00	89 882.50	28.63
<b>TOTAL</b>	<b>200 000.00</b>	<b>320 000.00</b>	<b>100.00</b>

\* Ausschliesslich für den Baustein 6 „Vertiefungsstudie Basel West-Allschwill-Hégenheim-Saint Louis“

## Projektblatt

# INTERREG IVA-Projekt "Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Betrieben des ökologischen Landbaus am Oberrhein"

## 1. Projektziel

Mit dem Projekt "Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Betrieben des ökologischen Landbaus am Oberrhein" soll ein grenzüberschreitendes Netzwerk für die betriebswirtschaftliche Untersuchung von Ökobetrieben der wichtigsten Produktionsrichtungen am Oberrhein (Milch, Getreide, Geldgemüse, Fleisch und Weinbau) eingerichtet werden.

## 2. Massnahmen

Folgende Massnahmen sind im Rahmen des Projektes vorgesehen:

- Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzwerks zur Betriebsevaluierung
- Befragung zu den soziologischen und kulturellen Umstellungshemmnissen
- Erstellung einer Datenbank der ökonomischen Daten von regionaler Relevanz

## 3. Projektorganisation und - abwicklung

Die Projektträgerschaft übernimmt die Organisation Professionnelle de l'Agriculture Biologique en Alsace (OPABA).

Folgende kofinanzierende Projektpartner beteiligen sich zudem am Projekt:

- SÖL Stiftung ökologischer Landbau (D)
- LTZ - Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (D)
- MLR - Ministerium Ländlicher Raum (D)
- Chambre d'Agriculture du Bas-Rhin (F)
- Chambre d'Agriculture du Haut-Rhin (F)
- Région Alsace (F)
- ARAA - Association pour la relance agronomique en Alsace (F)

Aus der Schweiz ist das Forschungsinstitut für ökologischen Landbau (FibL) nicht-kofinanzierender Projektpartner, beteiligt sich auf eigene Kosten am Projekt und erscheint demnach nicht im Finanzierungsplan.

Das Projekt wird in der Periode von Juli 2009 bis Juni 2012 umgesetzt.

## 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 486 840 € budgetiert. Folgender Finanzierungsschlüssel wurde vereinbart:

	Euro	%
Deutschland	115 875	23.80
Frankreich	127 545	26.20
Europäische Union	243 420	50.00
<b>TOTAL</b>	<b>486 840</b>	<b>100.00</b>

**Projektblatt:  
INTERREG IVA-Projekt "Phaenovum - Trinationales  
Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck"**

## **1. Projektziele**

Die Wirtschaftsstruktur des südlichen Oberrheinraumes ist von hochtechnologischen und innovativen Unternehmen sowie von öffentlichen und privaten Forschungsinstituten geprägt. Grundvoraussetzung, dass sich die Region weiterentwickelt und wächst, sind qualifizierte Fachkräfte in Forschung und Entwicklung. Unabdingbar ist deshalb die Förderung des Nachwuchses.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt "Phaenovum - Trinationales Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck" das Ziel, Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, sie gut auszubilden und an sich zu binden. Wesentlich dafür ist ein attraktives naturwissenschaftliches und technisches Bildungsangebot.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Bildung bzw. Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 19 Jahren in den Bereichen Physik / Nano Sciences, Biologie / Chemie / Life Sciences und Informationstechnologie / Robotik, die Förderung der Zweisprachigkeit sowie die Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein trinationales Netzwerk von Akteuren aus Lehre und Forschung, Vorschulen und Schulen, Hochschulen und Unternehmen aufgebaut, die sich in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern austauschen, zusammenarbeiten und neue außerschulische Angebote entwickeln.

## **2. Massnahmen**

Das Projekt sieht folgende Massnahmen vor:

- Ausbau des Schülerforschungszentrums Dreiländereck in Lörrach zur Entwicklung und Durchführung von trinationalen (auerschulischen) Unterrichtsangeboten (z.B. Bereitstellung von Laborplätzen, Organisation von Workshops und Fachvorträgen, Exkursionen, Vermittlung von Sachspenden und Ferienpraktika);
- Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Unterrichtsangeboten an Schulen im Dreiländereck;
- Schaffung eines bolognazertifizierten Grund- und Aufbaukurses für Erzieher und Grundschullehrer zur Verbesserung der Frühförderung.

## **3. Projektorganisation und - abwicklung**

Die Projektträgerschaft wird von der Stadt Lörrach übernommen. Die Fachhochschule Nordwestschweiz (Pädagogische Hochschule) tritt als Schweizer Projektverantwortliche auf.

Folgende kofinanzierende Partner beteiligen sich zudem am Projekt:

- Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V. (D)
- Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH (D)
- Regierungspräsidium Freiburg (D)

- Evangelische Kindertagesstätte "Guter Hirte" (D)
- Kindergarten "Sonnenschein" (D)
- Evangelisches Kinderhaus "Regenbogen" (D)
- Conseil Général du Haut-Rhin (F)
- Ville de Saint-Louis (F)
- Lycée Jean Mermoz (F)
- Collège George Forlen (F)
- Gymnasium Bäumlhof (CH)
- Kanton Basel-Stadt (CH)
- Kanton Basel-Landschaft (CH)
- Schweizerische Eidgenossenschaft (CH)

Neben dem Gymnasium Bäumlhof beteiligen sich zudem die Gymnasien Muttenz und Liestal am Projekt. Sie treten aber als nicht kofinanzierende Partner auf, da sie ihre Kosten selber tragen und demzufolge nicht im Finanzierungsplan erscheinen.

Das Projekt wird von Juli 2009 bis August 2012 umgesetzt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den Gesamtaufwand mit 2 293 445.00 € budgetiert. Die Schweizer Projektpartner tragen Kosten in Höhe von insgesamt 166 045.53 €:

Der folgende Finanzierungsschlüssel wurde vereinbart:

	<b>Euro</b>	<b>%</b>
Deutschland	984 061.10	42.91
Frankreich	79 638.90	3.47
Europäische Union	1 063 700.00	46.38
Schweiz	166 045.53	7.24
<b>TOTAL</b>	<b>2 293 445.53</b>	<b>100.00</b>

Die schweizerische Finanzierung wird folgendermassen unterteilt (Wechselkurs: 1.00 € = 1.56):

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Kanton Basel-Stadt	37 500.00	58 500.00	22.58
Kanton Basel-Landschaft	22 500.00	35 100.00	13.55
Bund	60 000.00	93 600.00	36.13
FHNW	6 000.00	9 360.00	3.61
Gymnasium Bäumlhof	40 045.53	62 471.75	24.11
<b>TOTAL</b>	<b>166 045.53</b>	<b>259 031.75</b>	<b>100.00</b>

## **Projektblatt:**

# **INTERREG IVA-Projekt "Einrichtung eines trinationalen Studiengangs in Elektrotechnik und Informationstechnik"**

## **1. Projektziel**

Mit dem Projekt wird ein trinationaler Studiengang in Elektrotechnik und Informationstechnik auf der Basis bereits bestehender Studiengänge der sich beteiligenden Hochschulen eingerichtet. Ziel ist es, die Studierenden für die Arbeitsmärkte in Deutschland, Frankreich und der Schweiz sowohl fachlich als auch interkulturell optimal auszubilden und dadurch die Beschäftigungsfähigkeit in den betroffenen Grenzregionen nachhaltig zu fördern.

## **2. Massnahmen**

Die Studiendauer beträgt 3,5 Jahre, der Unterricht ist in Module aufgeteilt:

- 1. Studienjahr am Institut Universitaire de Technologie Haguenau (F)
- 2. Studienjahr an der Hochschule Offenburg (D)
- 3. Studienjahr an der Haute Ecole ARC (CH)
- 4. Studienjahr: Projektarbeit und Bachelorthesis

Am Anfang eines jeden Studienjahres wird eine Einführungswoche in dem jeweiligen Gastland organisiert. Es handelt sich dabei um eine interkulturelle Vorbereitung, die u.a. Exkursionen beinhaltet.

Der Inhalt des Studiengangs basiert auf dem gesamten Bereich der Elektrotechnik - mit einem besonderen Fokus auf die erneuerbaren Energien und die Mikrosysteme mit Niedrigstromverbrauch - sowie der Informationstechnik - mit Unterrichtseinheiten in der onboard Elektronik und der Robotik.

Die Absolventen erhalten folgende Abschlüsse:

- Diplôme Universitaire de Technologie en Génie Electrique et Informatique Industrielle (F)  
→ nach erfolgreichem Abschluss des 2. Jahres
- Licence Professionnelle Systèmes Electriques et Réseaux Industriels (F)  
→ nach erfolgreichem Abschluss des 3. Jahres
- Bachelor of Science (CH)  
→ nach erfolgreichem Abschluss des 3. Jahres
- Bachelor of Engineering (D)  
→ nach erfolgreichem Abschluss des 7. Semesters

## **3. Projektorganisation und -abwicklung**

Das Projekt wird im Rahmen des Programms INTERREG IVA Oberrhein realisiert. Der Schweizer Partner, Haute Ecole ARC, befindet sich jedoch teilweise im Perimeter des oberrheinischen Programms (Kanton Jura) und teilweise im Perimeter des Programms Frankreich-Schweiz (Kantone Neuchâtel und Bern).

Die Hochschule Offenburg (D) übernimmt die Projektträgerschaft. Die Haute Ecole ARC (CH) tritt als Schweizer Projektverantwortliche auf. Zudem beteiligen sich folgende Partner (Kofinanzierer) am Projekt:

- Institut Universitaire de Technologie Haguenau (F)
- Région Alsace (F)
- Deutsch-Französische Hochschule (D)
- Kanton Jura (CH)
- Kanton Neuchâtel (CH)
- Kanton Bern (CH)
- Bund

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 1'182'750.00 € (1'892'400.00 CHF) budgetiert. Folgender Verteilerschlüssel wurde dabei vereinbart (Wechselkurs 1.0 € = 1.6 CHF):

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Deutschland	113'463.00	181'540.80	9.59
Frankreich	199'307.00	318'891.20	16.85
Europäische Union	312'770.00	500'432.00	26.44
Schweiz	557'210.00	891'536.00	47.11
<b>Total</b>	<b>1'182'750.00</b>	<b>1'892'400.00</b>	<b>100.00</b>

Die schweizerische Finanzierung wird folgendermassen unterteilt:

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Haute-Ecole ARC	84'701.00	135'521.60	15.20
HES-SO / HE Arc	285'000.00	456'000.00	51.15
Kanton Jura	35'514.38	56'823.00	6.37
Kanton Neuenburg	35'312.50	56'500.00	6.34
Kanton Bern	35'294.00	56'470.40	6.33
Bund			
INTERREG IVA Oberrhein	37'638.12	60'221.00	6.75
INTERREG IVA F-CH	43'750.00	70'000.00	7.85
<b>Total</b>	<b>557'210.00</b>	<b>891'536.00</b>	<b>100.00</b>

## **Projektblatt:**

### **INTERREG IVA-Projekt "Tourismus in der trinationalen Metropolregion Oberrhein"**

#### **1. Projektziel**

Ziel des Projektes ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der oberrheinischen Region im Bereich Tourismus zu verbessern. Dabei sollen ihr touristisches Profil geschärft, die grenzüberschreitend vorhandenen Potentiale genutzt sowie neue Instrumente und Strategien entwickelt werden, um die Anziehungskraft und Wahrnehmbarkeit der Region zu steigern und ihr damit eine langfristig gut Wettbewerbsposition sichergestellt werden.

#### **2. Massnahmen**

Das Projekt "Tourismus in der trinationalen Metropolregion Oberrhein" sieht eine Vielzahl von Massnahmen und Aktivitäten vor, unter anderem:

- Bildung eines touristischen Netzwerks am Oberrhein zur Förderung des Erfahrungsaustausches
- Abstimmung und Durchführung eines gemeinsamen Marketing
  - o Präsenz bei weltweiten Messeveranstaltungen
  - o Organisation von Pressereisen
  - o Erstellung einer touristischen Karte
  - o Einrichtung eines Internetportals
  - o Etc.
- Entwicklung gemeinsamer Kernthemen für die touristisch relevanten Bereiche (z.B. historische Altstädte, Naturaktivitäten, Gastronomie etc.)
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs im Tourismusgewerbe
  - o Grenzüberschreitender Austausch von Mitarbeitern und Auszubildenden
  - o Schaffung zusätzlicher Weiterbildungsmöglichkeiten im Bedarfsfall
  - o Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Studienganges
  - o Etc.

#### **3. Projektorganisation und -abwicklung**

Die Freiburger Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG übernimmt die Projektträgerschaft für das Projekt. Auf Schweizer Seite tritt Basel Tourismus als Projektverantwortlicher auf.

Am Projekt beteiligen sich zudem folgende Partner:

- Région Alsace (F)
- Département du Bas-Rhin (F)
- Département du Haut-Rhin (F)
- Comité Régional du Tourisme d'Alsace (F)
- Agence Développement du Tourisme du Bas-Rhin (F)
- Association Départementale du Tourisme du Haut-Rhin (F)
- Chambre régionale de commerce et d'industrie d'Alsace (F)
- Ville de Mulhouse (F)
- Ville de Colmar (F)
- Ville de Strasbourg (F)
- EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg (F)
- Land Baden-Württemberg / Wirtschaftsministerium (D)
- Stadt Karlsruhe (D)
- Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (D)
- TechnologieRegion Karlsruhe GbR (D)

- Stadt Baden-Baden / Baden-Baden Marketing GmbH (D)
- Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein (D)
- Schwarzwald Tourismus GmbH (D)
- Basel Tourismus (CH)
- Baselland Tourismus (CH)
- Kanton Basel-Stadt (CH)
- Kanton Basel-Land (CH)
- Kanton Jura (CH)
- Kanton Aargau (CH)
- Schweizerische Eidgenossenschaft (CH)

Das Projekt wird von Januar 2009 bis Dezember 2011 umgesetzt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 2'040'000.00 € (3'264'000.00 CHF) budgetiert. Der folgende Finanzierungsschlüssel wurde dabei vereinbart (Wechselkurs 1 € = 1.60 CHF):

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Deutschland	465'000.00	744'000.00	22.79
Frankreich	465'000.00	744'000.00	22.79
Europäische Union	930'000.00	1'488'000.00	45.58
Schweiz	180'000.00	288'000.00	8.84
<b>Total</b>	<b>2'040'000.00</b>	<b>3'060'000.00</b>	<b>100.00</b>

Die Schweizerische Finanzierung wird dabei wie folgt unterteilt:

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Basel Tourismus	30'000.00	48'000.00	16.70
Kanton Basel-Stadt	15'000.00	24'000.00	8.30
Baselland Tourismus	30'000.00	48'000.00	16.70
Kanton Basel-Landschaft	15'000.00	24'000.00	8.30
Kanton Aargau	12'000.00	19'200.00	6.70
Kanton Jura	30'000.00	48'000.00	16.70
Schweizerische Eidgenossenschaft	48'000.00	76'800.00	26.60
<b>Gesamt</b>	<b>180'000.00</b>	<b>288'000.00</b>	<b>100.00</b>

## **Projektblatt:**

### **INTERREG IVA-Projekt "Verlängerung der Tramlinie 8 von Kleinhüningen (CH) nach Weil am Rhein (D)"**

#### **1. Projektziel**

Die zunehmende Vernetzung und das Zusammenwachsen der trinationalen Agglomeration Basel führen zur ständigen Erhöhung der grenzüberschreitenden Verkehrsströme: Tagtäglich kommen aus dem Südbaden und dem Elsass über 20'000 Pendler nach Basel zur Arbeit. Attraktive Einkaufsmöglichkeiten beidseits der Grenze führen zu weiteren Verkehrsströmen in beide Richtungen. Um das grenzüberschreitende Verkehrswachstum sowohl effizient als auch ökologisch zu bewältigen, sollen Tramlinien über die Grenzen hinaus verlängert werden. Ziel des vorliegenden Projektes ist die Verlängerung der Tramlinie 8 von Kleinhüningen (CH) nach Weil am Rhein (D).

#### **2. Massnahmen**

Die Tramlinie 8 soll durch die Kleinhüningerstrasse in Richtung Zoll Weil-Friedlingen geführt werden. Nach der Durchfahrt über den Zoll fährt das Tram durch die Hauptstrasse Weil am Rhein unter der A5 durch. Nach einem kurzen Anstieg überquert es die Bahnstrecke auf einer neuen Trambrücke und endet beim Bahnhof Weil am Rhein. Die Gesamtstrecke der Verlängerung beträgt rund 2.8 km, wovon runde 1.0 km auf Schweizer Boden liegen.

Mit den ersten Bauarbeiten wurde vor Ende 2008 auf Schweizer Boden begonnen. Die Hauptarbeiten starten im Herbst 2009. Ziel ist es, die Tramverlängerung Ende 2012 in Betrieb zu nehmen.

Bei der Verlängerung der Tramlinie 8 von Kleinhüningen nach Weil am Rhein handelt es sich um eine Gesamtinvestition in der Grössenordnung von 104 Mio. CHF. Im Rahmen des INTERREG IVA-Projektes wird eine Kostenbeteiligung ausschliesslich für die grenzüberschreitenden Mehraufwendungen - Planung, Projektierung und Koordination - beantragt.

#### **3. Projektorganisation und -abwicklung**

Die Stadt Weil am Rhein (D) tritt als Projektträgerin auf. Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt (CH) übernimmt die Projektverantwortung auf Schweizer Seite. Daneben beteiligt sich der Bund als Kofinanzierer am Projekt.

#### 4. Finanzierung

Die Projektpartner haben den finanziellen Gesamtaufwand mit 3'321'408.00 € (4'816'041.60 CHF) budgetiert. Folgender Verteilerschlüssel wurde dabei vereinbart (Wechselkurs 1.00 € = 1.45 CHF):

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Deutschland	923'456.00	1'339'011.20	27.80
Europäische Union	923'456.00	1'339'011.20	27.80
Schweiz	1'474'496.00	2'138'019.20	44.39
<b>Total</b>	<b>3'321'408.00</b>	<b>4'816'041.60</b>	<b>100.00</b>

Die schweizerische Finanzierung wird folgendermassen unterteilt:

	<b>Euro</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Kanton BS	1'240'741.00	1'799'074.45	84.15
Bund	233'755.00	338'944.75	15.85
<b>Total</b>	<b>1'474'496.00</b>	<b>2'138'019.20</b>	<b>100.00</b>

Im Rahmen der dringlichen Agglomerationsverkehrsprojekte wird der Bund die Hälfte der Baukosten, sowohl auf deutschem wie auch auf schweizerischem Territorium, übernehmen. Nicht anrechenbar sind jedoch die Planungs- und Projektierungskosten. Für diese Kosten haben die Projektpartner eine Bundesförderung im Rahmen der Neuen Regionalpolitik zugesprochen bekommen.